



# LEGISLATURBILANZ

## MARTIN NEUKOM

2019 wurde Martin Neukom in den Regierungsrat gewählt, mit 32 Jahren als eines der jüngsten Mitglieder je. Zeit für eine Legislaturbilanz. Was wurde in den Themen Klima, Biodiversität, Wasser, Bauen und Raum erreicht? Welche Herausforderungen bleiben? Was muss in der nächsten Legislatur angepackt werden?

# Legislaturbilanz und -Ausblick Regierungsrat Martin Neukom

## Legislatur-Bilanz 2019–2023

### Wichtige Geschäfte der Legislatur

#### Neues Energiegesetz

Das geänderte Energiegesetz wurde im November 2021 mit 63% Ja-Stimmenanteil angenommen. Es bewirkt, dass Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Heizungen ersetzt werden, und ist ein sehr wirkungsvoller Schritt im Bereich Klimaschutz.

#### Subventionen für Wärmepumpen

Im Frühling 2020 hat der Kantonsrat auf meinen Antrag den Rahmenkredit Energie bewilligt. Er ermöglicht die finanzielle Unterstützung für den Einbau von klimaneutralen Heizsystemen wie Wärmepumpen. Dies ist insbesondere in Kombination mit dem neuen Energiegesetz ein zentraler Schritt in Richtung Klimaschutz.

#### Vereinfachung Bewilligungsverfahren

Ein vereinfachtes Bewilligungsverfahren wird eingeführt für Solaranlagen, Wärmepumpen, Fernwärmeanschlüsse und Elektroladestationen. Dies wird umgesetzt durch eine Verordnungsänderung und hilft, die Energiewende zu beschleunigen. Diese Änderung tritt am 1.1.2023 in Kraft.

#### Mehr finanzielle Mittel für den Naturschutz (Gegenvorschlag Naturinitiative)

Mehr als die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten im Kanton Zürich sind auf der roten Liste. Mit Naturschutzmassnahmen aller Art wollen wir Lebensraum schaffen für bedrohte Arten. Dazu hat der Kantonsrat im Rahmen des Gegenvorschlags zur Naturinitiative die finanziellen Mittel von CHF 26 Mio. auf CHF 50 Mio. pro Jahr aufgestockt. Nun geht es an die Umsetzung.

#### Klimaschutz in Kantonsverfassung verankert

Im Mai 2022 hat die Stimmbevölkerung mit 67% Ja-Stimmen den Klimaschutz und das Netto-Null-Ziel in der Kantonsverfassung verankert. Klimaschutz ist daher nun Aufgabe von Verfassungsrang. Das ist eine wichtige Grundlage für weitere Anstrengungen zur ökologischen Transformation zu Netto-Null.

#### Kreislaufwirtschaft in der Kantonsverfassung verankert

Im September 2022 hat die Stimmbevölkerung mit 89% Ja-Stimmen das Ziel der Kreislaufwirtschaft in der Kantonsverfassung verankert. Dies geht auf den Gegenvorschlag zur Kreislaufinitiative zurück, den ich dem Kantonsrat beantragt habe. Der Weg von der Wegwerfwirtschaft zur Kreislaufwirtschaft ist noch weit, doch der Kanton Zürich ist hier Pionier und kann neue Methoden und Techniken voranbringen.

#### Weiterentwicklung Immobilienmanagement

Vor 2019 gab es im Kanton Zürich 37 verschiedene Anlagebuchhaltungen für Immobilien, auf alle Direktionen verteilt. Über die Immobilien hatte im Kanton Zürich niemand den Überblick, es gab

keine gemeinsame Strategie oder Steuerung. 2019 wurde das Immobilienmanagement im Immobilienamt in der Baudirektion zentralisiert. Diese ermöglicht Transparenz über die effektiven Kosten und eine zentrale und kostenoptimierte Steuerung der Portfolios mit 2150 Gebäuden im ganzen Kanton.

### **Kasernenareal Zürich: Neuauflage nach Scheitern in der letzten Legislatur**

Die Zeughäuser auf dem Kasernenareal in der Stadt Zürich gehören dem Kanton. Sie sollen im Baurecht an die Stadt Zürich abgegeben werden, damit auf dem Kasernenareal ein lebendiges Stadtquartier mit vielfältiger Nutzung entstehen kann. Nachdem der Deal mit der Stadt Zürich in der letzten Legislatur im Kantonsrat gescheitert war, gelang in der neuen Legislatur eine Neuauflage. Im Sommer 2022 konnte die Kasernenwiese der Öffentlichkeit grösstenteils wieder zugänglich gemacht werden.

### **Fertigstellung von grösseren Hochbauvorhaben**

In dieser Legislatur konnten einige sehr grosse Bauprojekte fertiggestellt und den Nutzer\*innen übergeben werden. Darunter das Polizei- und Justizzentrum (PJZ), das Vollzugszentrum Bachtel, das Sportzentrum Kerenzerberg, das Bildungszentrum Zürichsee in Horgen, der Neubau Didymos Kantonsspital Winterthur, der Neubau Kantonsschule Büelrain und der Neubau Universität Zürich Irchel 5te Bauetappe.

### **Fil Bleu Glatt**

Mit dem Projekt Fil Bleu Glatt sollen 10 Kilometer der Glatt zwischen Dübendorf und Opfikon renaturiert werden. Der Kantonsrat hat dazu einen Rahmenkredit von CHF 63 Mio. beschlossen. Mit dem Projekt wird die Glatt natürlicher, bietet Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten sowie besseren Hochwasserschutz und ist letztlich auch für die Menschen ein grosser Gewinn als Naherholungsraum.

### **Neue Standards für Hochbauten und Fahrzeugbeschaffung**

Mit seiner eigenen Bautätigkeit und der Beschaffung von Fahrzeugen hat der Kanton die Möglichkeit, direkt etwas zum Klimaschutz beizutragen. Auf meinen Antrag hat die Regierung einen neuen Nachhaltigkeits-Standard für kantonale Hochbauten beschlossen. Zukünftig werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Erstellung (graue Emissionen) stärker berücksichtigt und beispielsweise mehr in Holz gebaut. Ebenfalls in dieser Legislatur hat der Regierungsrat einen neuen Standard für die Fahrzeugbeschaffung beschlossen mit dem Ziel, schrittweise auf emissionsfreie Fahrzeuge (inklusive schwere Nutzfahrzeuge) umzusteigen.

### **Baustart Hochwasserentlastungsstollen Sihl-Zürichsee**

Im Mai 2021 hat der Kantonsrat dem 175 Millionen Kredit für den Bau des Hochwasserentlastungsstollen Thalwil zugestimmt. Mittlerweile konnten wir mit den Bauarbeiten beginnen. Der Stollen dient dem Hochwasserschutz an der Sihl. Durch Ableiten des Wassers aus der Sihl in den Zürichsee können bei Sihlhochwasser enorm grosse Hochwasserschäden namentlich in der Stadt Zürich verhindert werden.

## **Landschaftsinventar festgesetzt**

Das überarbeitete Landschaftsinventar (ersetzt Inventar von 1980) enthält Natur- und Kulturlandschaften im Kanton Zürich, die schützenswert sind. Gerade in einem Kanton mit hohem Wachstum ist es wichtig, charakteristische Landschaften zu erhalten.

## **Neues Wassergesetz**

Nachdem das Wassergesetz im Februar 2019 an der Urne gescheitert war, konnte ich dem Kantonsrat bereits ein Jahr später (Januar 2022) ein neues Wassergesetz vorlegen. Dieses regelt den Hochwasserschutz, die Nutzung des Wassers, den Gewässerschutz, Revitalisierungen und weitere ökologische Aspekte im Zusammenhang mit Wasser. Der Kantonsrat hat die zweite Lesung des Gesetzes abgeschlossen.

## **Neues Beschaffungswesen**

Das Konkordat über das Beschaffungswesen (IVöB) wurde 2019 aktualisiert und modernisiert. Es enthält insbesondere Verbesserungen im Bereich Nachhaltigkeit. Das ist zentral, denn im Bereich Beschaffungen hat die öffentliche Hand grossen Einfluss. Der Kantonsrat beschliesst mutmasslich noch in dieser Legislatur über den Beitritt zum neuen Konkordat.

## **Klimaangepasste Siedlungsentwicklung**

Diese Gesetzesvorlage soll den Gemeinden ermöglichen Massnahmen zu treffen, um so genannten Hitzeinseln vorzubeugen. Konkret bedeutet dies forcierte Begrünung, Entsiegelung, Sichern von Kaltluftströmen und das Setzen von Bäumen. Das Gesetz wurde an den Kantonsrat überwiesen und wird vermutlich erst in der nächsten Legislatur beschlossen werden.

## **Siedlungsverträgliche Ortsdurchfahrten**

In der Vergangenheit waren Bau und Sanierung von Kantonsstrassen durch Ortschaften oftmals konfliktträchtig. Durch eine neue organisatorische Aufstellung zwischen Volkswirtschafts- und Baudirektion konnten diesbezüglich grosse Verbesserungen erreicht werden. Neu sollen die Bedürfnisse der Gemeinden, der Lärmschutz, die Gestaltung sowie auch Bedürfnisse der Fussgänger\*innen und Velofahrenden stärker berücksichtigt werden. Der neu erlassene «Standard Staatsstrassen» bildet dies ab.

## **Rathausprovisorium**

Seit der Corona-Pandemie tagt der Zürcher Kantonsrat in der Halle 9 in Zürich-Oerlikon. Eine Rückkehr ins Rathaus wurde aufgrund der engen Platzverhältnisse nicht gewünscht. Zudem soll das Rathaus ab 2025 vollständig saniert werden. Mit dem Provisorium im Kirchgemeindehaus und der Kirche Hard, das im Februar 2023 in Betrieb genommen kann, konnte eine gute, breit abgestützte und akzeptierte Lösung gefunden werden.

## **Einführung eBaugesucheZH**

Seit Februar 2020 können Baugesuche über «eBaugesucheZH» elektronisch eingereicht werden. Die Webplattform wird von Gesuchstellenden und Gemeindemitarbeitenden als zukunftsweisende und benutzerfreundliche Online-Dienstleistung wahrgenommen. Aufgrund der geltenden Gesetze funktioniert der Prozess aber noch nicht ganz ohne Papier und Medienbrüche. Daher haben wir eine Gesetzesvorlage erarbeitet mit den nötigen Änderungen für ein digitales

Baubewilligungsverfahren. Die Vorlage befindet sich zur Zeit in Beratung in der Kommission für Planung und Bau.

### **Klimastrategie**

Auf meinen Antrag hat der Regierungsrat die Klimastrategie beschlossen mit dem Ziel von Netto-Null bis 2040, spätestens 2050. Die Strategie enthält wichtige Grundsätze für das staatliche Handeln und eine Sammlung von Massnahmen zur Erreichung der Ziele.

### **Weiteres**

- Der Regierungsrat hat die Energiestrategie beschlossen mit dem Ziel des starken Ausbaus der erneuerbaren Energien.
- Start der Diskussion um die Nutzung von Windenergie im Kanton Zürich mit ersten möglichen Standorten
- Start des Projekts «Lebendige Limmat» zur Revitalisierung von drei Kilometer Limmat bei Schlieren
- Vereinbarung zum Plastik-Recycling mit privaten Recycling-Firmen
- Förderprogramm für Elektroauto-Ladestationen in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschafts-direktion
- Neues Jagdgesetz und neue Jagdverordnung
- Es wurden prioritäre Potenzialflächen für Feuchtgebiete festgelegt als wichtige Massnahme gegen den Artenschwund.
- Der Massnahmenplan Neobiota wurde erlassen zur Bekämpfung von sogenannten invasiven gebietsfremden Organismen.

## **Ziele für die Legislatur 2023–2027**

### **Energiegesetz-Revision Klimaziele**

Mit der Energiegesetz Revision sollen die Klimaziele, inklusive Zwischenziele, gesetzlich verankert werden. Die Vorlage definiert die Klimastrategie sowie die Aufgaben von Kanton und Gemeinden. So soll beispielsweise das Beschaffungswesen gezielt genutzt werden, um den Klimaschutz voranzubringen.

### **Naturschutzmassnahmen vorantreiben**

Mit dem Gegenvorschlag zur Naturinitiative stehen deutlich mehr Mittel für Naturschutz zur Verfügung. Mit diesen Mitteln gilt es, gezielt Lebensräume für bedrohte Arten zu schaffen: Feuchtgebiete, Magerwiesen, lichte Wälder und revitalisierte Gewässer. Mit der Fachplanung ökologische Infrastruktur soll die Grundlage geschaffen werden, um die Naturschutzgebiete miteinander zu vernetzen.

### **Kantonsgebäude energetisch und ökologisch modernisieren**

Die 2150 Gebäude im Besitz des Kantons sollen nach und nach energetisch modernisiert werden, damit wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen rasch auf Null bringen. Zur Energiegewinnung sollen alle geeigneten Dächer mit Solaranlagen ausgerüstet werden. Weiter soll die Umgebungsgestaltung ökologisch ausgerichtet werden zur Förderung der Biodiversität.

### **Wichtige Bauprojekte voranbringen**

Es stehen auch in der nächsten Legislatur grosse Bauprojekte an. Die Herausforderung betrifft insbesondere die Umsetzung der vielen parallel anstehenden Grossbauprojekte. Unter vielen anderen sind dies: Sanierung Schloss Laufen, Sanierung der Militärkaserne für das BiZe, Sanierung Rathaus, Forum UZH, ZHAW Winterthur Campus T, Bezirksanlage Winterthur, Sanierung und Neubau von diversen Kantons- und Berufsschulen und vieles mehr.

### **Ausbau Erneuerbare Energien und Effizienzsteigerungen**

Grundsätzlich sind die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Stromerzeugungsanlagen in Bundeskompetenz. Gleichwohl ist es ein Anliegen, dass auch der Kanton zusätzliche Massnahmen trifft. Dies könnte die Ausrüstung von Infrastruktur mit Photovoltaik, die Planungsgrundlagen für Windkraft oder Pilotprojekte für saisonale Energiespeicherung betreffen.

### **Revitalisierungen voranbringen**

Die verschiedenen laufenden und geplanten Revitalisierungsprojekte sollen vorangebracht werden, insbesondere den Fil Bleu Glatt und die Limmat bei Schlieren «lebendige Limmat».

### **Umsetzung Velowege und Seeuferwege**

Damit mehr Menschen auf das Velo als Verkehrsmittel umsteigen, braucht es sichere und attraktive Velowege. Ziel ist es daher die Schwachstellen im Velonetz zu reduzieren und sichere, durchgängige Veloverbindungen zu erstellen. Auch sollen bestehende Projekte zum Seeuferweg am Zürichsee zügig umgesetzt werden.